

Mit einer Stimme: Für mehr Mutausbrüche weltweit!

Als Vertreter*innen der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit setzen wir uns in unseren Gesellschaften und in der Kirche für Geschlechtergerechtigkeit, Gleichberechtigung, Mitbestimmung und Chancengleichheit ein. Unter anderem in Gesprächen bei den internationalen Treffen rund um die «Jugendsynode» wurde deutlich, dass diese Themen in anderen Ländern mindestens genauso relevant sind wie bei uns. Wir haben als junge Christ*innen in einer weltweiten Kirche die Chance und die moralische Verpflichtung hier voranzugehen. Wer soll für alle eintreten, denen diese Rechte verwehrt bleiben, wenn nicht wir?

In der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit stehen wir für gleichberechtigtes Miteinander von Lai*innen und Priestern und von Menschen jeden Geschlechts ein. Wir erkennen die Berufungen von Frauen* innerhalb und außerhalb der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit an und treten für eine diversitätsbejahende Kirche ein.

In vielen kirchlichen Gemeinden sind diese Werte ebenfalls bereits gelebte Praxis: Frauen* nehmen Leitungsaufgaben wahr, predigen in Eucharistiefiern und leisten in einem umfassenden Sinn Seelsorge. Wir appellieren an die damit übereinstimmenden Priester und Amtsträger*innen unserer Ortskirchen, sich öffentlich zu dieser Praxis zu bekennen und andere Amtsträger*innen darin zu bestärken, denn Vereinzelung macht angreifbar, aber Solidarität macht stark.

Wir fordern unsere Bischöfe auf, unserem Vorbild zu folgen, die Berufungen von allen Menschen unterschiedslos zu prüfen und Berufungen zu Diensten und Ämtern der Kirche ohne Ansehen des Geschlechts anzuerkennen. Zudem erwarten wir, dass Sie sich gemeinsam mit uns mutig für Geschlechtergerechtigkeit, Gleichberechtigung, Mitbestimmung und Chancengleichheit in Kirche und Gesellschaft einsetzen. Nur so kann die Kirche weltweit eine starke und glaubwürdige Stimme für Freiheit und Menschenrechte sein.

Sie als unsere Bischöfe sind in einem Amt, das ein Hören auf die Zeichen der Zeit verlangt und einen neuen Aufbruch der Kirche voranbringen kann. Wer kann etwas verändern, wenn nicht Sie? Wir unterstützen jede Anstrengung, diese Anliegen mit uns umzusetzen und werden nicht aufhören, unsere Stimmen dafür zu erheben.

*Stellungnahme des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), der Katholischen Jugend Österreich (KJÖ), der Katholischen Jungschar Österreich (KJSÖ), Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) sowie Vertreter*innen der kirchlichen Jugendarbeit aus der Schweiz am 30. August 2020 in Luzern.*